



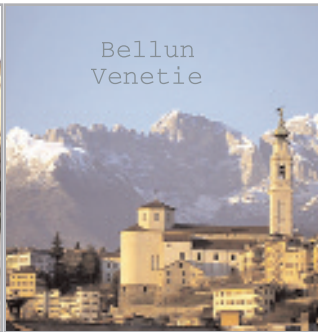
Bagnoregi  
Latiur



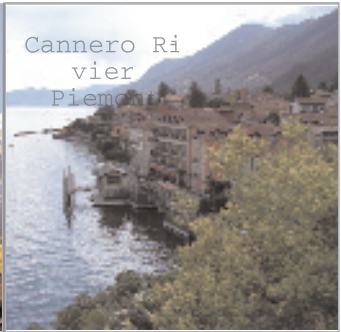
Pavi  
Lombard



Budrio  
Emilia-Romagna



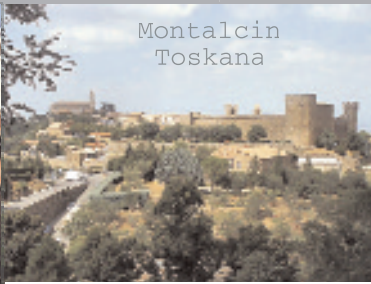
Bellun  
Venetie



Cannero Ri  
vier  
Piemont



Ancona  
Marken



Montalcin  
Toskana



Triest  
Friaul-Julisch-Venetien



Trien  
Trentino-S dti



Ancona  
Marken

**25 Jahre**



Amici  
d'Italia

Deutsch-Italienischer  
Freundeskreis e.V.  
Eichenau

**1990-2015**



Manarola/Cinqu  
Terr  
Ligurie



Syrakus  
Sizilien



Scilla  
Kalabrien



Spoleto  
Um



Nuraghe  
Sardinien



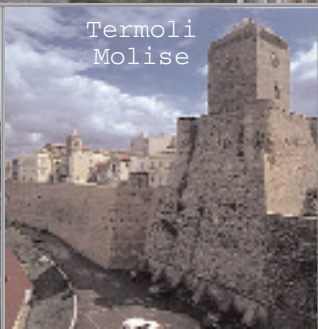
Madonna della Pietra  
Abruzzen



Matera  
Basilicata



R misches Theater  
Aosta



Termoli  
Molise



Bari, Ende der Via  
appia



25 Jahre  
Deutsch-Italienischer  
Freundeskreis e.V.  
Eichenau.

Herzlichen Glückwunsch!

[www.sparkasse-ffb.de](http://www.sparkasse-ffb.de)

 Sparkasse  
Fürstenfeldbruck



## Aus der Vereinsgeschichte Erste Kontakte zur Gemeinde Budrio



Bürger Eichenaus pflegten Kontakte zu Budrio und organisierten auf bürgerschaftlicher Ebene gegenseitige Besuche mit vielen kulturellen Veranstaltungen und gemeinsamen sportlichen Wettbewerben. Selbstverständlich waren mit der Gemeinde Budrio, nördlich von Bologna, und dem Land Italien insgesamt höchst attraktive Ziele in touristischer Hinsicht verbunden. Die Eichenauer Bürger konnten sich bei ihren Aktivitäten der Unterstützung und Förderung ihrer Gemeindeverwaltung sicher sein.



**Es wurde 1990 der Verein Amici d'Italia, Deutsch-Italienischer Freundeskreis e.V. gegründet.**



Die Vorstandschaft von links: Kassenwart: Karl Degenhard, Schriftführerin: Eva Mieslinger, erste Vorsitzende: Jutta Brenguier und zweiter Vorsitzender: Armando Allegrezza.

Foto: Schmotz

## Gründung des Vereins

Am 21. März 1990 fanden sich nachfolgende Personen im Restaurant Torcello ein, um den Verein »Amici d'Italia - Deutsch-Italienischer Freundeskreis e.V. - Eichenau« zu gründen.

Von links:

Anneliese Allegrezza,  
Anke Rother,  
Armando Allegrezza,  
Michael Kammerer,  
Michael Gumtau,  
Annemarie Wind,  
Eva Mieslinger,  
Günther Klebermaß,  
Franziska Gumtau,  
Hans Neuwirth,  
Pierangelo di Gorga



Einer Pressemitteilung war zu entnehmen:

*Italienliebhaber gründeten jetzt in Eichenau den Freundeskreis »Amici d'Italia«, dessen Mitglieder gemeinsam, gesellig und ohne Stress ihrer Begeisterung für das Land am Mittelmeer freien Lauf lassen wollen. Laut Satzung soll die Freundschaft zwischen Eichenauer Bürgern und den Bewohnern des Stiefels gepflegt und vertieft werden. Besonderen Wert legt der Verein auf den Austausch von Informationen aus den Bereichen Kultur, Sprache, Geschichte und Touristik und die Förderung der Kontakte unter Jugendlichen.*

Schon im Oktober desselben Jahres konnte der Vorstand auf 117 Mitglieder verweisen.

Von links: Armando Allegrezza,  
Jutta Brenguier (1. Vorsitzende),  
Eva Mieslinger,  
Karl Degenhard,  
Annemarie Wind,  
Anke Rother,  
Monika Blumenwitz





Allgemein lösten mit Ende des politisch geteilten Europas Städtekontakte, Städtefreundschaften und Städtepartnerschaften großes Interesse aus.

Ziel war der kulturelle und wirtschaftliche Austausch, um eine Verständigung der Völker »von unten« zu ermöglichen und die neue europäische Wertegemeinschaft zu fördern.

Darüber hinaus leisteten nach der Wiedervereinigung deutsch-deutsche Städtepartnerschaften wertvolle Beiträge, um das Zusammenwachsen der Menschen in Ost und West zu fördern.

Die Offenheit der Gemeindeverwaltung Eichenau und ihrer Bürger führte dann 1991 zur Partnerschaft Eichenau – Budrio.

Die gegenseitige verständnisvolle Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung und Amici d'Italia haben im Laufe der Zeit zu den vielfältigsten Unternehmungen und Begegnungen der Bürger Eichenaus und Budrios geführt.

In einem derartigen Zusammenspiel gemeinsamer Interessen spiegelt sich eigentlich der Gradmesser für das Funktionieren und die Qualität einer Partnerschaft wider.



Amici d'Italia in I

## Besondere Erinnerungen an eine Reise nach Budrio

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Eichenau und Budrio fand 2001 eine Fahrt zu den italienischen Freunden statt und unter den Reiseteilnehmern befand sich auch *Herbert Riehl-Heyse* (1940-2003).

Seine Reiseeindrücke beschrieb er am 26. Juni 2001 im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung, die wir hier auszugsweise wiedergeben:

*Ach Europa, wie sehr bist du ein Teil unseres Lebens geworden. Gar nicht mehr vorstellen möchten wir uns die grauen Zeiten, in denen nicht wöchentlicher ein Gruppenbild voller Finanz- und Außenminister oder gar Regierungschefs unsere Nachrichtensendungen verschönte. So viele Gipfelkonferenzen sind inzwischen an uns vorüber gezogen, dass wir manchmal gar nicht mehr wissen, ob der Durchbruch zum harmonisierten Verbraucherschutz, wenn es den geben sollte, in Maastricht passiert ist oder vielleicht doch in Venedig. ... Schön ist Europa, und hoch über unseren Köpfen ist es; und dann passiert es, dass man sich an einem Freitag-Vormittag plötzlich in einem Bus wieder findet, der jetzt gleich aus einer*

*Münchner Vorortgemeinde in eine Bologneser Vorortgemeinde fahren wird, welche miteinander seit zehn Jahren in europäischer Partnerschaft verbunden sind. ...*

*Ich kann gar nicht mehr genau rekonstruieren, wann mir auf dieser kurzen Reise überraschend doch noch das europäische Herz aufgegangen ist. War es, als wir bald nach der Ankunft in einem Straßencafé saßen und ein Budrionese nach dem anderen irgendeinem Eichenauer mit Begeisterungsschreien um den Hals gefallen ist?*

*Oder war es, als der Eichenauer Vorsitzende der Amici d'Italia davon erzählte, dass es inzwischen schon kein Familienfest, keine Hochzeit, keine runden Geburtstage gebe, ohne dass die Freunde aus dem je-*

*weils anderen Städtchen mitfeierten? Jedenfalls war ich schon ziemlich gerührt, als am späten Samstag-Vormittag beim Festakt im städtischen Theater die mir persönlich gut bekannte Vize-Bürgermeisterin von Eichenau auch noch in offenbar recht flüssigem Italienisch eine Rede auf die Völkerfreundschaft zweier kleiner Gemeinden hielt ...*

*Natürlich wird sogar bei der Abwicklung solcher Städtepartnerschaften gelegentlich ein wenig geschwurbelt und wichtig getan; Italiener können das besonders gut. Aber es lohnt sich, wenn man dafür zwei Tage lang dabei zusehen kann, wie auf kleinstem Raum die europäische Idee vom Kopf auf die Füße fällt. Europa materialisiert sich, wenn bayerische und italienische Ballettmädchen zur russischen Musik miteinander um die Wette hüpfen; Europa lebt, wenn ein (noch dazu brillanter) Eichenauer Organist an der restaurierten Orgel von Sant'Agata römische, sächsische, spanische Barockmusik spielt. ...*

**Europa rückt  
eben doch zusammen.**





## Die Vorsitzenden



Jutta Brenguier  
1990 – 1991



Armando Allegrezza  
1991 – 1994



Dieter Ruckebauer  
1994 – 2004



Wolfgang Strasser U  
2004 – 2007

### Jetziger Vorstand



Von links: Manfred Morjan, Helmut Kl sener, Wolfgang Wind (1. Vorsitzender), Monika Blumenwitz, Nicol


# PRIMAVERA

---

## Ristorante

Öffnungszeiten:  
Dienstag – Sonntag, 11:30 – 14:30 & 17:00 – 22:30 Uhr, Montag Ruhetag

**Dienstag bis Freitag leckerer Mittagsfisch**

[www.primavera-ristorante.com](http://www.primavera-ristorante.com) 

Bahnhofstraße 11 – 82223 Eichenau  
Telefon 08141 / 53 73 03 – Fax 08141 / 53 64 77

Inhaber Bugia Croce  
[bugiacroce@yahoo.de](mailto:bugiacroce@yahoo.de)

**Bei Vorlage dieser Festschrift gibt es einmalig 5 % Rabatt.**



*Eis Café Cortina*  
*Hauptstraße 22*  
*82223 Eichenau*  
*Tel. 08141 / 354 48 26*

EIS CAFÉ  
CORTINA



## Wie es begann

Ich freue mich sehr, den Amici d'Italia, die ich gemeinsam mit Freunden anlässlich meiner Geburtstagsfeier ins Leben gerufen habe, heute zu ihrem 25. Lebensjahr gratulieren zu können.

Der Deutsch-Italienische Freundeskreis Eichenau ist rasch gewachsen und hat mit seinen vielfältigen Aktivitäten zu einer Vertiefung der Beziehungen der Gemeinde Eichenau zur Partnergemeinde Budrio ebenso beigetragen wie zu einem Verständnis der italienischen Kultur.

Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert verbindet die Amici d'Italia die gemeinsame Liebe zu Italien.

Con il desiderio che gli siano concessi ancora molti anni in piena serenità  
gli invio i miei più cordiali saluti

Jutta Brenguier

Eichenau, 21. März 2015



## Liebe Italienfreunde,

25 Jahre sind ein willkommener Anlass, eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Was wollten wir erreichen laut Satzung und wo stehen wir heute?

Zu Kunst, Kultur, Sprache:  
Bei unseren Reisen nach Italien hat sich dieser Satzungsauftrag in hohem Maße erfüllt. Ich denke an die Scrovegni-Kapelle in Padua oder den Mailänder Dom oder den Petersdom in der ewigen Stadt Rom, um nur einige Höhepunkte zu nennen.



Auch die Reisen in der Region waren und sind ein Highlight, zum Beispiel »auf den Spuren der Römer« in Regensburg, im Altmühltal und so fort, nicht zu vergessen die vielen Museumsbesuche, die immer wieder die Augen öffnen für einmalige Werke italienischer Kunst.

Einen besonderen kulturellen Stellenwert haben unsere Kochabende im Sinne der »Cucina Italiana«, teilweise mit literarischer Unterstützung, zum Beispiel hat uns das Buch des Fra Bartolo oder jenes



von Sophia Loren unvergesslichen Gaumenschmaus beschert.

Es gibt fast keine Region mehr, aus der wir nicht eine Spezialität genossen haben.

Unsere Konversationsabende im Sinne der Sprachanwendung ergänzen diesen Teil.

Ein Schwerpunkt unserer Ziele ist die Intensivierung der Beziehung zu Budrio, unserer Partnerstadt.

Hier haben wir zwischenzeitlich eine Art Partnerverein gefunden, den **Club e Club**, mit dem uns eine feste Freundschaft verbindet.



Dort sind auch unsere Ansprechpartner, wenn wir nach Budrio reisen. Wir feiern gemeinsam auf italienische Art. Sie zeigen uns außerdem, welchen Kunstgenuss wir nicht versäumen dürfen.

Dieser Verein ist fest verankert in der Bürgerschaft und Gemeinde Budrios. Damit erreichen wir zwei Ziele: Verständnis füreinander und »Amicizia«, also Freundschaft, die essentiell ist für eine Partnerschaft.

### *Informazioni generali:*

#### **NOME:**

CIRCOLO CULTURALE Club & Club  
Sede in Budrio Via D'Ormea n. 2,  
angolo 1° Maggio, presso La Cà  
ed Metusco.  
mail [club.club@hotmail.it](mailto:club.club@hotmail.it)

Im Ergebnis bleibt daher festzuhalten: Die Richtung stimmt, wir sind auf dem besten Weg.

Darüber hinaus stehen wir der Gemeinde Eichenau jederzeit zur Verfügung, wenn es um Fragen oder Feierlichkeiten bezüglich der Partnerschaft mit Budrio geht.

Dafür hat die Gemeinde immer ein offenes Ohr für unsere Belange oder anders ausgedrückt: Wir ergänzen uns gegenseitig.



Last but not least haben sich zwischenzeitlich gute Kontakte mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Germering



und dem Partnerverein Gilching-Cecina ergeben, die eine Erweiterung unserer Aktivitäten erwarten lassen.

Ich wünsche mir und allen Mitgliedern weiterhin viel Freude und Begeisterung bei unseren Veranstaltungen.

Wolfgang Wind

1. Vorsitzender



## Grußwort zum Gründungsjubiläum

Ich gratuliere dem Deutsch-Italienischen Freundeskreis herzlich zum Gründungsjubiläum!

Gerne nehme ich das Ereignis zum Anlass, den Verantwortlichen für ihr beständiges ehrenamtliches Engagement in den vergangenen 25 Jahren zu danken.

Die freundschaftliche Beziehung zwischen Deutschland und Italien sowie weiteren Ländern zu pflegen und zu vertiefen, ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu einem vereinten Europa. Dies gilt auch dann noch, wenn Landesgrenzen inzwischen als solche nicht mehr wahrgenommen werden und die meisten Menschen von Jugend an mobil und darüber hinaus weltweit vernetzt sind.

Der innere Zusammenhalt der Bevölkerung Europas wird auch in Zukunft vor allem von persönlichen Begegnungen und durch den Austausch von Erfahrungen getragen werden.

Besonders danke ich dem Freundeskreis für sein gesellschaftliches und kulturelles Engagement in Eichenau. Für die Pflege der italienischen Konversation, die Kochabende, die Organisation von Reisen nach Italien sowie das schon traditionelle Sommerfest »Notte Italiana«.

Danke auch für die Mitwirkung an der Städtepartnerschaft zwischen Eichenau und Budrio.

Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern des Freundeskreises und allen, die sich an verantwortlicher Stelle für seine Belange einsetzen, Erfolg und Freude bei der ehrenamtlichen Tätigkeit.



Mögen sich immer wieder Engagierte finden, die ihre Begeisterung für Italien im Sinne der Gründung der Amici d'Italia vor 25 Jahren einbringen und weitergeben.

Hubert Jung  
Erster Bürgermeister

# Grußwort zum 25. Jubiläum der Amici d'«Italia

Die Begeisterung für die Kultur, die Sprache, die Küche und das Lebensgefühl des Mittelmeerlandes Italiens war vor 25 Jahren Ansporn zur Gründung des Vereins.

Diese Begeisterung führte dann zur Partnerschaft der Gemeinde Eichenau mit Budrio.

Durch mehrere Reisen, Einladungen, Besuche und Gegenbesuche von Verwaltung, Vereinen und Privatpersonen ergaben sich Bekanntschaften und Freundschaften.

Das ist mit echtem Leben ausgefüllte Partnerschaft.

Besten Dank für diesen aktiven Beitrag der Amici d'Italia am Zusammenwachsen von Europa.

Für die Zukunft freue ich mich auf viele gemeinsame Zusammentreffen mit unseren italienischen Freunden in Budrio und in Eichenau.



Herzlichen Glückwunsch zum 25. jährigen Jubiläum!

Claus Guttenthaler  
Referent für Partnerschaften



# Anniversario Amici d Italia Eichenau



Vi giunga il caloroso saluto dell'Amministrazione comunale di Budrio e della comunità budriese. Esprimo le mie più vive congratulazioni per questi 25 anni di attività e di amicizia verso l'Italia, nell'auspicio di tornare a intensificare in futuro i rapporti istituzionali, sociali e culturali tra Budrio e Eichenau.

Cordiali saluti

**IL SINDACO**

Giulio Pierini



Con la presente sono a ringraziare tutti i soci del club Amici d'Italia, che dalla nascita del gemellaggio tra le nostre due città, continuano a prodigarsi con rinnovato entusiasmo per ravvivare sempre i rapporti tra le nostre due comunità.

A tutti loro va un mio caloroso abbraccio

**L'ASSESSORE AI GEMELLAGGI**

Giovanni Montanari

# La mia vita ha modificato



Il mio incontro con gli Amici d'Italia di Eichenau ha modificato la mia vita.

Della Germania conoscevo i castelli della Baviera, Berlino, Monaco, i wurstel, ma dei cittadini cosa conoscevo? Poco, solo i stereotipi, le solite banalità sui tedeschi!

Tramite gli amici dell'Associazione Amici d'Italia di Eichenau ho imparato a conoscere, ho vissuto nelle loro case, ho mangiato al loro tavolo, ho imparato a comprendere, e questo mi ha fatto abbattere barriere di formalità: siamo diventati amici.

Sono passati tanti anni dai primi incontri: i bimbi sono diventati adulti, siamo invecchiati condividendo emozioni, sentimenti. L'amicizia ha assunto un valore pieno di sentimenti reciproci, intensi e alla pari fatti di rispetto e stima.

L'associazione Amici d'Italia ha aiutato tanti a conoscere la Germania, ma soprattutto ha portato l'Italia, quella quotidiana nel loro paese.

Ricordo di aver letto:

**L'amicizia ha due ingredienti principali:  
il primo è la scoperta di ciò che ci rende simili.  
E il secondo è il rispetto di ciò che ci fa diversi**

Alziamo i calici e .....

**Lunga vita  
agli Amici d'Italia.**

Mara Salsini  
(membro d'onore)

## Venticinque anni di amicizia



Ricordo ancora con grande emozione il nostro primo viaggio ad Eichenau, nella primavera del 1989:

incontrammo persone che ci fecero sentire immediatamente a nostro agio – nonostante le difficoltà della lingua – e capimmo immediatamente che quella non sarebbe stata l'unica volta che ci saremmo incontrati.

Pochi mesi dopo venimmo invitati a partecipare all'organizzazione di una »festa italiana« e intraprendemmo un viaggio che non dimenticheremo mai : con 2 piccole »Fiat UNO« cariche all'inverosimile, attraversammo le Alpi per far gustare alcune nostre specialità gastronomiche : tortellini, parmigiano reggiano, porchetta arrosto e vino lambrusco: fu una grande fatica ma il risultato fu che si consolidò la nostra amicizia. Da quel giorno, infatti, gli incontri si fecero sempre più frequenti e non passava stagione senza che nel tragitto verso le località dove si trascorrevano le rispettive ferie si facesse una deviazione per poter passare a salutare gli amici di Budrio o di Eichenau.

Successivamente, i rapporti interpersonali si infittirono fino a che, sul finire degli anni '90, 53 soci di Club & Club visitarono Monaco di Baviera, Eichenau e molte altre località con la preziosa collaborazione del circolo Amici d'Italia; analogamente è stato un grande

piacere aiutarvi nell'organizzazione di vostri viaggi in Italia.

Rimangono sempre nella nostra memoria le tante cene organizzate alla Friesenhalle o alla Cà ed Metusco, durante le quali, oltre alle degustazioni di ottime specialità tipiche, ci si trovava, braccio a braccio, a parlare, ridere e perfino cantare come vecchi, grandi e veri AMICI.

A nome del circolo Club & Club di Budrio, auguro al circolo Amici d'Italia di continuare con successo nelle proprie attività culturali , turistiche e gastronomiche.

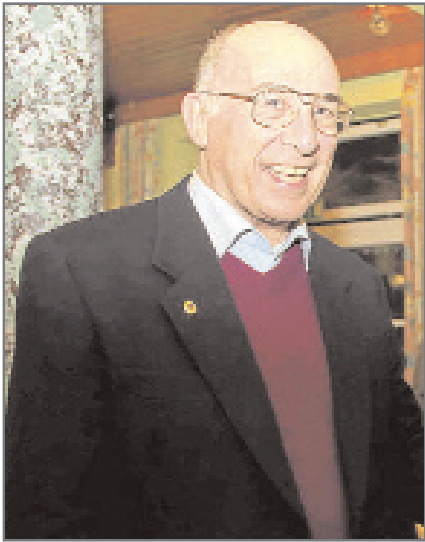
Auguro, inoltre, a tutti gli amici e soci dei rispettivi circoli, di poter consolidare la propria amicizia e di potersi incontrare ogni volta ciò sia possibile.

Sandro Bonfiglioli

Presidente  
Circolo Club & Club Budrio



Lieber Wolfgang,  
liebe  
Amici d'Italia



25 Jahre im Dienst der Freundschaft,  
darauf kann man wirklich stolz sein.

Dazu gratuliere ich, auch im Namen  
der Deutsch-Italienischen Gesell-  
schaft Germering, sehr herzlich und  
hoffe, dass die gute Zusammenarbeit  
zwischen unseren Vereinen noch  
intensiver werden kann.

Bruno Diazzi

1. Vorsitzender  
Deutsch-Italienische Gesellschaft  
Germering

Liebe  
Freunde von  
Amici d'Italia



Herzlichen Glückwunsch  
zu Eurem 25 jährigen Jubiläum!  
Ihr macht wunderbare Arbeit,  
weiter so!

Ich wünsche Euch allen noch viele  
weitere lohnende Begegnungen mit  
Euren Freunden aus der Partnerstadt  
Budrio.



Jakob Promoli  
1. Vorsitzender  
Cecina-Verein Gilching



*Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,  
Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,  
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht?  
Kennst du es wohl?  
Dahin!  
Dahin  
Möcht' ich mit dir,  
O mein Geliebter, ziehn.*

johann wolfgang von goethe



# Reisen nach Italien

Sehnsucht und Faszination haben Dichter, Maler und viele andere Kulturschaffende immer wieder nach Italien geführt. Die grandiosen Landschaften mit ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt zwischen den Gipfeln der Alpen und den Stränden Siziliens erzählen Geschichte auf Schritt und Tritt. Berge, Hügel mit Zypressen, Seen, das Meer, Vulkane, historische Städte, Denkmäler, sie alle stehen für das »Bel Paese«. Im Laufe der Vereinsgeschichte wurden Reisen hauptsächlich in die Regionen Piemont, Lombardei, Trentino-Südtirol, Emilia Romagna, Friaul Julisch-Venetien und Toskana unternommen.

Zwölfertur



Die Amici d'Italia bemühen sich immer wieder, Italien fernab von touristischen Zentren zu erkunden. Die folgende Reisebeschreibung möchte dafür stehen.

Amici d'Italia stillen ihre "Sehnsucht" mit einer Reise ins Valsugana

Diese viertägige Reise führte die Italienfreunde in das Tal der Brenta, ins Valsugana. Zunächst war Zwischenstation in Sterzing angesagt. Die Stadt wird auch Fuggerstadt und Knappenstadt genannt, da durch Handel und Bergbau reich geworden. Eine kurze Besichtigung führte zum Zwölferturm, dem Wahrzeichen von Sterzing, zur Hl.-Geist-Kirche mit den spätgotischen Fresken, zur Kirche St. Margarethen mit dem eindrucksvollen Pestkreuz und zum Rathaus.

Spätgotische Fresken



In Scurelle erwarten die Amici Paramampoli und andere Kostlichkeiten Östlich von Trient folgt man dem



Flusslauf der Brenta in Richtung der Seen Lago di Levico und Lago di Caldonazzo. In der Nähe von Levico Terme befindet sich Scurelle, die Produktionsstätte des bekannten Getränks Paramampoli – eine Köstlichkeit des Valsugana. Kaffee, Grappa, Wein, Zucker, Honig und weitere Aromen werden vermischt und bilden ein einzigartiges und unnachahmliches Getränk, das flambiert serviert wird. Bei Paramampoli und anderen kulinarischen Köstlichkeiten des Valsugana gerieten die Amici d'Italia in gute Laune und waren auf den Übernachtungsort Levico Terme bestens eingestimmt.

Kulinarische Kostlichkeiten





Bar sain Cimbar,  
bar reidan tæe  
Wir sind Cimbern,  
wir reden deutsch

Im 12. Jh. sollen Bischöfe von Verona tüchtige Waldarbeiter, Bauern und Handwerker aus Bayern und Tirol auf der Altopiano d'Asiago angesiedelt haben. Unter ihnen auch Zimmerleute – »Zimbara«. Die »Tautschen« wurden somit einfach als »Cimbern« bezeichnet. Eine Rundfahrt führte zur Altopiano dei Sette Comuni, der Hochebene mit Asiago, dem Zentrum der sieben Gemeinden auf 1000 m Höhe.



Rathaus:

Es handelt sich um Sprachinseln, wo die »altopianesi« noch das jahrhundertealte Cimbrische, eine dem Altbairischen ähnliche Sprachform, pflegen. Kinder in der Schule können cimbrisch lernen und das



Brunnen und die Kathedrale

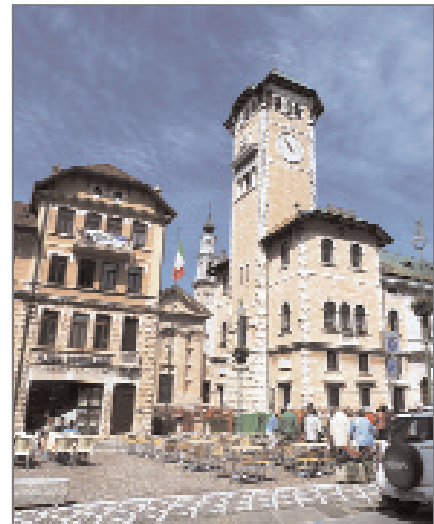
Istituto di Culturale Cimbra und Radio Asiago, La Voce dell'Altopiano, nehmen sich der Pflege des Cimbrischen an.

Das Rathaus, die Kathedrale und die Brunnen der Faun zählen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.



AMICI vor der Kathedrale

Stadtplatz von Asi





Ponte degli Alpini

**Bassano del Grappa**  
am Fuße des Monte Grappa

Asiago in südöstlicher Richtung verlassend, nähert man sich Bassano del Grappa. Hier verlässt die Brenta

die Altopiano dei Sette Comuni und setzt ihren Lauf durch das venezianische Tiefland in Richtung Adriatisches Meer fort.

Die Brücke »Ponte degli Alpini« (Andrea Palladio, 1569) und der

Hauptplatz »Piazza della Libertà« mit den umliegenden Gässchen sind die Hauptattraktionen der Stadt an der Brenta.

Nicht zu vergessen der Besuch im Poli Museo della Grappa und man versteht bei der Degustation von Grappa und Snacks, dass La Grappa è l'unico distillato veramente Italiano.

AMICI vor dem Poli Museo della G und bei der Führung im Musc



Festungsstadt Marostica  
und lebende Schachpartie in  
historischen Gewöndern

Wenige Kilometer nach Bassano del Grappa erreicht man mit Marostica die wohl schönste Festungsstadt der Region mit einer kilometerlangen Stadtmauer aus dem 14. Jh. und dem »Castello Superiore« auf einem Hügel.

Das berühmte Schachspiel mit lebenden Figuren findet in geraden Jahren jeweils im September statt.

Dieses Ereignis löst immer einen sehr großen Andrang von Besuchern und Schachinteressenten auf die Stadt Marostica aus.



Das historische Schach

Der Ursprung ist in der Rivalität zweier Liebhaber um die Gunst einer Verehrten zu sehen.

Nicht ein Duell sollte den Auswählten bestimmen, sondern der Ausgang einer Schachpartie.

Stadtplatz mit Blick auf das Castello







Renaissance-Architektur in Vicenza

Vicenza—Stadt des  
Renaissancearchitekten  
Andrea Palladio

Man verlässt das Tal der Brenta bei Bassano del Grappa, um sich Vicenza zuzuwenden. Die Stadt wirkt wie ein offenes Museum und ist geprägt durch Palazzi und monumentale Bauten aus dem 16. Jh. Schon Goethe auf seiner Reise bewunderte den berühmten Architekten. Die elegante Stadt empfängt ihre Besucher gewöhnlich auf dem Corso Palladio, der Flaniermeile im Zentrum. Zu den Hauptsehenswürdigkeiten zählen die Piazza dei Signori mit dem ehemaligen Justizpalast Basilica Palladiana, die Loggia del Capitano, die ehemalige Residenz des venezianischen Statthalters, das Teatro

Olimpico und die kleine Piazzetta  
Palladio mit dem Denkmal  
Palladios.

Piazzetta Palladio mit dem Denkma



Nicht weit vom Zentrum befindet sich die Wallfahrtskirche Santuario della Madonna di Monte Berico mit einem herrlichen Blick über die Stadt. Gespeist wurde im Ristorante »Agli Schioppi«, bekannt für Vicentiner Spezialitäten.

Santuario della Madonna di Mont  
ric

## R eise und Ausblick

Auf der Rückfahrt von Levico Terme nach Eichenau wurde noch ein Zwischenaufenthalt in Meran eingelegt. Man entspannte sich mit Spaziergängen entlang der Passer-Promenade,

um dann bei einer Besichtigungstour die botanischen Gärten in der Anlage von Schloss Trauttmansdorff zu bewundern. Wegen seiner sonnigen und windgeschützten Lage diente

das Schloss bekanntlich der Kaiserin Elisabeth als Winterdomizil.

Eine Reise, voll an Eindrücken und Ereignissen, ging damit zu Ende.



Für das Jubiläumsjahr 2015  
ist ein Besuch in Budrio geplant.

Die Amici d'Italia haben zu der Partnerstadt Eichenaus vielfältige Beziehungen und freuen sich auf ein Wiedersehen mit Freunden und Bekannten und auf viele schöne und interessante Erlebnisse.



Helmut Klensner



Olchinger Strasse 8  
82223 Eichenau  
**Tel.: 08141-22 20 524**  
Inhaber: Familie PAIVA

**Öffnungszeiten:**  
täglich warme Küche  
**11:30-14:30 Uhr**  
**17:30-23:00 Uhr**

**Mittwoch Ruhetag**

**K** Getränke  
markt

Inhaber Stefan Klein

**82223 EICHENAU**

Hauptstrasse 1 – Tel.: 08141/715 98

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–18.00 Uhr

Homepage [www.K-Getraenkemarkt.de](http://www.K-Getraenkemarkt.de) Email: [K-Getraenke@t-online.de](mailto:K-Getraenke@t-online.de)

**HERMES**  
PAKET SHOP

Weil's gut ankommt.



# Kunst und Kultur Italiens



Schon früh spielten Kunst und Kultur Italiens in Europa eine wichtige Rolle. Am Beginn der italienischen Kunstgeschichte führten fast alle Wege nach Rom. Entscheidender Anteil war dabei dem Expansionsdrang der Römer zuzurechnen. Mit der Verlegung der Grenzen des Römischen Reichs nach Norden wurde Bayern zu einer Grenzprovinz an Donau und Limes. Das Römische Reich, das sich aus einem Stadtstaat entwickelt hatte,

dominierte Europa und war für viele Jahrhunderte Zentrum von Kunst und Kultur.

Italien gewann besonders große Strahlkraft mit den Epochen der Renaissance und des Barock und setzte das Maß für alles Schöne. Im Laufe der zweitausendjährigen Geschichte entwickelten sich zwischen Bayern und Italien besondere Beziehungen und beide schöpften sie viel Kraft aus ihrer kulturellen Vielfalt.

Mit München als Museumsstadt und Bayern mit zahlreichen historischen Stätten aus der Zeit der Römer ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, italienische Vergangenheit lebendig werden zu lassen.

Die Amici d'Italia machen davon reichlich Gebrauch und begeben sich oft auf Spurensuche, um die geschichtlichen Verflechtungen der zwei Lebenswelten zwischen Bella Italia und Baviera fantastica zu erkunden.



Beispielhaft sei hier der Besuch in der Archäologischen Staatssammlung München:

Luxus und Dekadenz-  
Rmisches Leben  
am Golf von Neapel

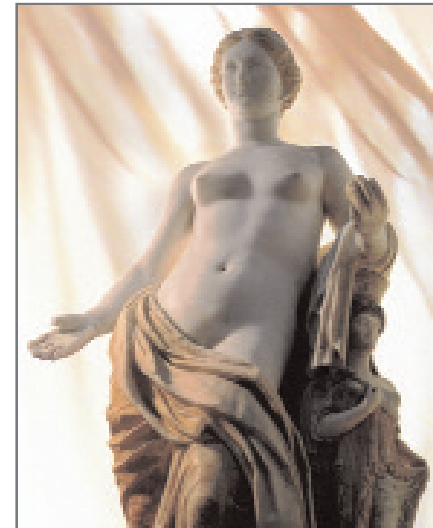
Große Bereiche des Mittelmeerraums waren unter römischer Kontrolle und es eröffneten sich schier unbegrenzte Möglichkeiten, wertvolle Schätze, Kunstgegenstände, Rohstoffe, Steuergelder und Arbeitskräfte ins Römische Reich zu holen.

Im Golf von Neapel, wegen des angenehmen Klimas und der fruchtbaren Vulkanlandschaft auch als »Wonnekessel« bezeichnet, herrschte bis zum Ausbruch des Vesuvs im Jahre 79 das pralle Leben einer zahlenmäßig sehr dünnen Oberschicht. Man besaß die luxuriösesten Villen des Imperiums mit Lustgärten und grandiosem Blick auf das »mare nostrum«. Zur Ausstattung zählten Wandmalereien,

Mosaiken, Bäder mit Bodenheizung, kostbare Möbel, Skulpturen aus Marmor und Bronze. Kunstwerke aus Griechenland waren als Ausstattungsgegenstände besonders gefragt. Ausschweifende Bankette dienten dazu, der Muße, dem Genuss und der Kunst zu frönen.

Luxus demonstrierte eine Lebensweise, die sich als Erfolgs- und Statussymbol darstellt.

»Luxus braucht Bewunderer und Mitwisser«, schrieb der Philosoph Seneca zu der Zeit.



Bemalte Venusstatuette, Por

Tafelsilber im S ulengang ein





Gartenanlage mit Wasserbecken

Höhepunkte der Macht und des damaligen luxuriösen Lebens waren Gladiatorenkämpfe und Wagenrennen.

Dem Luxus, Inbegriff von Prunksucht und Schwelgerei, standen Millionen einfache Bürger gegenüber.

Sklavinnen und Sklaven aus den Provinzen sorgten für die Pflege von Besitz und das Wohlergehen ihrer Herrschaften.

Schon damals gab es kritische Stimmen, dass Luxus und Dekadenz die Werte Vieler im Römischen Reich mit ursprünglich bäuerlicher Herkunft missachteten.

Sparsamkeit, Bescheidenheit und Gemeinwohl stellten das sittliche Fundament dar.

Ein Zeitgenosse urteilte aber hellichtig: »Luxus ist ein süßes Gift, das man viel leichter anklagen als vermeiden kann.«



Phantasievolles Meerestheater

Silbernes Gefäß mit Relief:  
unbekleidete Frau, die durch 3 Sklaven  
Körperpflege erfährt



## Die Griechen in Italien

Die staatliche Antikensammlung in München besitzt einen reichhaltigen Schatz an archäologischen Fundstücken aus Süditalien und Sizilien. Es handelt sich dabei um bemalte Gefäße und Statuetten, Reliefs und Theatermasken aus Ton, kleine Bronzefiguren und wertvollen Goldschmuck.

Die meisten dieser Objekte wurden in antiken Nekropolen gefunden. Sie dienten als Grabbeigaben für die

Verstorbenen und sind oft noch sehr gut erhalten.

Aber auch aus Heiligtümern und Wohnhäusern stammen solche Zeugnisse der vornehmlich griechischen Kultur in Unteritalien.

Die Exponate zeugen von einem reichen kulturellen und religiösen Leben, das geprägt war von kulturellen Handlungen und Festen, Theateraufführungen und Alltagsritualen, aber auch von ständigen

kriegerischen Auseinandersetzungen.

Vor allem die vielfältigen Bilder auf den Gefäßen, aber auch die Reliefs und Statuetten aus Ton, sowie der Goldschmuck, repräsentieren vorherrschende Glaubensvorstellungen, Geschlechterrollen sowie Schönheitsideale und geben facettenreiche Einblicke in den von Kampf und Kult geprägten Alltag der Griechen.



Führung in der Antikensammlung am Königsplatz durch Reinhard Fal



Helmut Klüsener

# Italienische Kochen in Eichenau

»A tavola, prego!  
Bitte zu Tisch!«,

so beginnt das gemeinsame Essen in der Schulküche. Man setzt sich und ein vergnüglicher Abend beginnt – mit Essen, Trinken und Reden. Alle haben sich darauf gefreut und nach der manchmal etwas anstrengenden und auch aufregenden Zubereitung eines meist 4-gängigen Menüs kommt nun das Vergnügen: Wir sitzen mit Freunden in großer Runde an einer schön gedeckten Tafel und fühlen uns wie in »bella Italia«.



Wir diskutieren über Gott und die Welt, wir kommentieren das Essen, wir lachen – kurz: Wir sind eine richtig gute Gemeinschaft. Dazwischen muss man natürlich abtragen, den nächsten Gang servieren

oder etwas abspülen; aber wir helfen zusammen und haben auch dabei unseren Spaß. Zu unseren typisch italienischen Gerichten gibt es die passenden Weine, nach dem Dessert folgen Espresso







und Grappa – und dann ist noch lange nicht Schluss.

So manches Mal wird es dann noch richtig spät und beim Auseinandergehen freut man sich schon auf das nächste Mal.

Unsere Kochabende sind ein wichtiger Bestandteil unseres »Amici d' Italia«-Programms: Sie vertiefen das Verständnis und die Freundschaft zu Italien, eben über den sehr angenehmen Umweg über die Küche.

Oft stehen unsere Abende unter einem bestimmten Motto, z. B. wenn wir die für eine Region typischen Gerichte kochen (Küche des Veneto,



Siziliens, der Lombardei) oder wir veranstalten »literarische Kochabende«, an denen wir aus Büchern italienischer Autoren vorlesen und die beschriebenen Menüs nachkochen. Wie beliebt unsere Abende in der Schulküche sind erkennt man daran, dass die Anmeldeliste jedes Mal schon nach kurzer Zeit voll ist. Es scheint für die Mitglieder unseres »Amici«-Clubs ein großes Bedürfnis nach dieser Gemeinschaft und dem fast italienischen Ambiente zu bestehen.



Denn es geht ja nicht nur um das Kochen und Essen, sondern auch darum, etwas erarbeitet und dann mit viel Freude genossen zu haben, sich einen Abend lang richtig wohl zu fühlen bei einem Kurzurlaub in Italien!

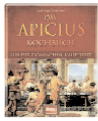
La Cena  
21. Februar 2014

Amici  
d' Italia

Deutsch-Italienischer  
Freundeskreis e. V.  
Eichona u

---

*Literarisches Motto:*  
Kochen wie die alten Römer

  
**DE APICIUS**  
DE RE COQUINARIA

ANTIPASTO

*Tortellato alle Puntarelle con Frittata di Mozzarella*  
- Radicchio Salat mit frischem Mozzarella -

PRIMO PIATTO

*Porcini alla Gremolata*  
- Ravioli mit Ricottafüllung -

SECONDO PIATTO

*Spannato di Smeraldo*  
- Lammgulch -

DESSERT

*Arancia ripiena a Torta di Mandorle*  
- Gefüllte Orangen mit Mandelherbe -

*Vino bianco a Vino rosso, Dignitabile Cugl*



Monika  
Blumenwitz

## Circolø unser Gespr chskreis

Nicht alle Amici-Mitglieder sprechen Italienisch, aber für diejenigen, die Italienischkenntnisse haben, gibt es unseren »Circolo«.

Das ist ein Treffen in lockerer Atmosphäre, das einmal im Monat reihum bei einem der Freunde zu Hause stattfindet. Wir unterhalten uns, so gut ein jeder kann, auf Italienisch über Urlaubspläne, Politik, das Wetter, einen interessanten Film, über persönliche Erlebnisse oder wir lesen einen Text und versuchen ihn zu übersetzen oder auch in eigenen Worten wieder zu geben.

Dazwischen lesen wir auch für unser Sprachniveau geeignete Krimis und stellen Vermutungen über den

möglichen Mörder an.

Manchmal wird es auch richtig musikalisch, wenn wir italienische Lieder oder

Schlager singen und uns dabei wundern, wie gut doch viele dieser Texte sind, wenn man sie näher betrachtet.

Das Ganze ist alles andere als streng geregelt, auch wenn doch manchmal einige Korrekturen nötig sind oder Grammatikregeln wiederholt werden müssen – schließlich wollen wir ja auch sprachlich von diesem Abend profitieren.



Und wie könnte es anders sein, wenn es um italienische Lebensart und Sprache geht der zwanglose Charakter unseres Beisammenseins wird natürlich durch ein paar feine Häppchen und das eine oder andere Glas Wein betont.

Wir sind offen für jeden, der Interesse hat und teilnehmen möchte – übrigens sind wir auch immer für neue Ideen und Anregungen dankbar.



Siete  
sempre  
benvenuti !



Monika  
Blumen-

# Filmabende mit Original filmen

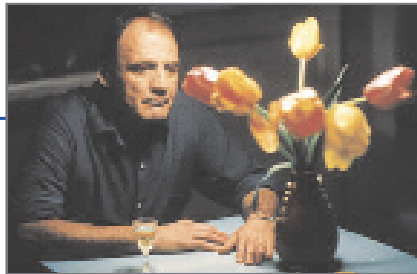
Bei italienischen Filmen fallen einem Namen wie

Sophia Loren,  
Gina Lollobrigida,  
Marcello Mastroianni ein.

Man denkt an Regisseure

wie Fellini, Visconti,  
Tornatore oder de Sica.

Das ist sicher richtig und diese Namen stehen auch unbestritten für filmische Höhepunkte.



„Pane e Tulipani“ mit Bruno



Kom die „Pranzo di ferrago

Aber nicht nur die Stars der Vergangenheit, auch aktuelle Filme und Themen, meistens Komödien, aber auch die Mafia-Problematik



interessieren uns. Hier ist nicht der Pate aus Amerika gemeint, sondern z. B. der Film »cento passi« aus dem Jahr 2000 von M.T. Giordana.

Herrlich der Film »Pane e Tulipani« mit dem einmaligen Bruno Ganz.

Um noch einen Film zu erwähnen, fällt mir die Komödie »Pranzo di ferragosto« aus dem Jahr 2008 ein.

Wenn es dann noch gelingt, einen Film in Originalsprache mit deutschen Untertiteln aufzuführen, ist der Filmabend perfekt.



Wolfgang







So in etwa nach diesem alten Volkslied ist auch das Motiv unserer Wanderungen, die uns in die herrliche oberbayerische Landschaft geführt haben und sicher noch führen werden.

Sei es ins Mühlal, nach St. Ottilien, auf den Kaltenberg oder ins Murnauer Moos, um nur einige Beispiele zu nennen.

## Das Wandern ist der Amici d'Italia und hilft den Verein gesund



Da wir ja auch einige Zugereiste im Verein haben, ist das jedesmal ein Aha-Erlebnis.

Kennzeichnend für unsere hervorragende Verfassung war das Wetter bei unseren Wanderungen, oder ist es die gute Verbindung nach »Oben«? Es bleibt ein Geheimnis, das uns letztlich egal sein kann.

Von Anfang an immer begleitet von der Sonne führte uns der Weg stets ans Ziel jeder Wanderung, zu den gut beleumundeten Wirten der Region, die uns zeigten, was Küche und Keller zu bieten haben und wie man's fachgerecht auf den Tisch







bringt. Auch wenn nicht jeder verstand, was da auf der Karte stand, geschmeckt hat's jedem.

Um das Italienische unseres Vereins nicht ganz außen vor zu lassen, hat uns immer ein Grappa begleitet, bis zum Schluss hat er aber nie gereicht.



Ich denke, wir werden so weitermachen, solange der Zuspruch so groß ist und noch so viele Ziele anzusteuern sind.

Unser Ziel ist dabei immer die Verstärkung des Zusammenhalts im Ver-



ein und das erreicht man eben auch durch solche gesunde »Luftveränderungen«.



Die-



## Törggelen in Eichenau mit Amici d'Italia

Das Wort Törggelen wird abgeleitet von »torkeln«, eine besonders schwankende Gangart, oftmals folgend auf zu viel genossenen Wein.

Was, Sie glauben das stimmt nicht? Ich glaube es auch nicht!

Also dann ernsthaft:

Der Begriff Törggelen stammt von »Torggl« ab, was auf das lateinische Wort »Torculus« (die Weinpresse oder Kelter) zurückzuführen ist. Törggelen ist seit jeher Brauch in Südtirol und fand im Herbst nach dem Weinpressen vor allem im Eisacktal und entlang der Weinstraße statt.

Getörggelt wurde früher in den Räumen der Torggl und der Winzer lud zu einer Marende seine Helfer und Helfershelfer aus Nah und Fern ein.

Dabei wurde der neue Wein und der Suser (Traubenmost) verkostet.

Zum Essen gab es alles, was Haus und Hof zu bieten hatte.

Hauptsächlich Speck, Kaminwurzeln, Käse, Roggenbrot, Spring- oder Schüttelbrot, oder einfache Gerichte, wie Kraut, Knödel, Geselchtes, Keschn (heiße Maroni) und Nüsse.

Inzwischen ist das spätherbstliche Törggelen zu einer bekannten Touristenattraktion geworden und wurde in die Buschenschänken verlegt.

Aber wo steht geschrieben, dass man nur in Südtirol törggelen kann? Das Stüberl in der Eichenauer Kleingartenanlage ist geradezu ideal dafür! Wenn man sich die schöne Südtiroler Landschaft dazu denkt, könnte es auch eine Buschenschänke sein.

Wunderschön mit Trockenblumen, Weinlaub und Kerzen gedeckte Tische hießen uns willkommen. Süffige Weine, weiß und rot, wurden kredenzt.

Wolfgang Wind stimmte uns mit launigen Worten auf den Abend ein.





Ein verführerischer Duft aus der Küche umgab unsere Nasen. Der Festschmaus begann mit einer fantastischen Gerstelsuppe, gekonnt gekocht von Niki. Ich hätte am liebsten im Suppenkessel gebadet, so gut hat sie mir geschmeckt!

Darauf folgten liebevoll angerichtete Platten mit Speck, Kaminwurzeln, Käse und verschiedenen Brotsorten. Zum krönenden Abschluss gab es Apfelstrudel und diverses Obst in flüssiger Form. Großes Lob für Niki und ihren Helfern und allen Organisatoren.



Die musikalische Umrahmung des Abends übernahm in bewährter Weise Alois Ipisch. Mit seinen bekannten Melodien sorgte er für beste Stimmung.

Natürlich kamen auch einige besondere Talente zum Vorschein. Wolfgang profilierte sich mit sonorer Stimme als Solist und eine ganze Reihe stimmte als Chorsänger mit ein.

Die Stimmung war bestens und hielt bis weit nach Mitternacht an. Aber, wie es halt so ist, einmal muss Schluss sein.

Und gar mancher hat den Heimweg leicht schwankend – torkelnd – angetreten.



Marille  
Mu -







Ganz schön dunkel hier im Anhänger. Ah, jetzt höre ich Stimmen. Schon werden die Türen schwungvoll geöffnet. Schnell werden meine Kameraden und ich von starken Männerhänden aus dem Anhänger gehoben und aufgeklappt. (Los geht's) Wo bin ich denn da? Ich schaue mich um, ja da war ich schon mal, das ist der Schulhof der Josef-Dering-Schule in Eichenau. Schwupp und schon stehe ich in der ersten Reihe. Von hier aus kann ich das geschäftige Treiben beobachten. Auf der rechten Seite stehen zwei hübsche Holzbu- den, was da wohl verkauft wird? Daneben versuchen sich gerade mehrere Personen damit, einen Pavillon

## Eindrücke der Notte Italiana aus Sicht eines Biertisches

auf zu bauen. Die stehen da mit Stangen und Verbindern und fragen sich, wie alles zusammen gehört. Ist wohl nicht so einfach;

scheint viele Diskussionen auszulösen. Endlich kommt eine energische blonde Frau und erklärt, wie es funktioniert. Brav leisten die drei Männer den Anweisungen Folge. Innerhalb von kürzester Zeit nimmt der Pavillon Form an. Dann kommt ein weißer Transporter und versperrt mir die Sicht.



Na, das ging aber flott, der Schulhof ist mittlerweile mit ca. 40 Biergarnituren bestückt. Was passiert denn jetzt? Weiße Papiertischdecken werden auf den Tischen befestigt und ein hübsch dekoriertes Blumentopf kommt in die Mitte des Tisches. Über mir und meinen Kameraden werden bunte Lichterketten zwischen den Bäumen aufgehängt.

Der Transporter ist mittlerweile wieder weg. Nun kann ich auch sehen, dass unter dem Pavillon eine Spülmaschine installiert wurde.

Geschäftig werden Kunststoffkörbe bestückt mit Gläsern, hin und her geräumt. Schon wieder fährt ein Transporter über den Hof. Was der wohl bringt? Die Türen öffnen sich und Getränkekästen und Weinkartons kommen zum Vorschein. Schon sind mehrere Personen am Wagen und laden mit vereinten Kräften flink



alles aus. Kühlschränke werden angeschlossen und bestückt.



Da, jetzt tut sich was an den Holz-buden. Die Klappen werden geöffnet. Biertische werden hinein gestellt und die Wände der Buden mit Postern beklebt. Scheinen italienische Landschaften und Städte zu sein. Gläser, diverse Schnäpse, Kaffeetassen und aller möglicher Kleinkram werden in der Bude deponiert. Und daneben werden etliche Kuchen aufgebaut. Sieht alles schon sehr lecker aus.



Ein Duft von frisch gebackener Pizza weht über den Schulhof. Mal sehen, aus welcher Richtung das kommt. Da drüben steht noch eine der Buden, auch hier herrscht geschäftiges Treiben. Die Männer unterhalten sich auf Italienisch. Ein Grill wird gerade aufgebaut und daneben steht ein Pizzaofen. Daher kommt der Duft. In der Bude stehen Teller mit italienischen Vorspeisen und Salaten. Alles sieht so appetitlich aus, da



läuft sogar mir das Wasser im Mund zusammen.

Jetzt kommen die ersten Gäste. Zu mir setzen sich zwei ältere Damen, jede mit einem Teller voll mit feinstem Kuchen und einer duftenden Tasse Kaffee. Beide loben das Gebäck und plaudern miteinander. Immer mehr Gäste kommen. Ein Ehepaar mit Pizza, Antipasti und einer Flasche Rotwein setzt sich zu mir. Im mitgebrachten Kinderwagen kaut ein kleiner Junge vergnügt an einem Stück Pizza. He, schmier mir nicht deine Dreckpfoten an meine hübschen grünen Beine! Vor dem Getränkeverkauf hat sich mittlerweile eine lange Schlange gebildet. Der Kuchenstand floriert ebenso.



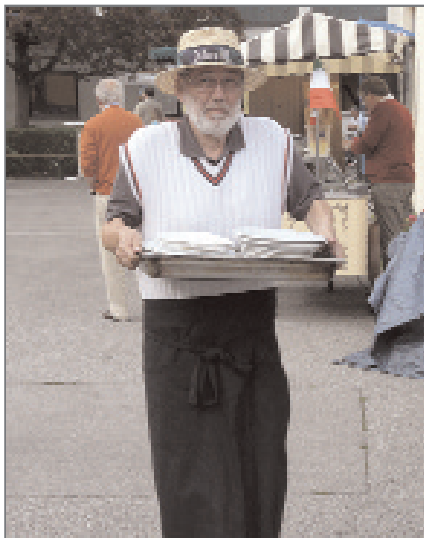
Der Schulhof füllt sich. Die zwei Damen verabschieden sich und kurz darauf finden sechs weitere Personen Platz bei mir. Jetzt ertönt italienische Musik aus den Lautsprechern. Ein Alleinunter-



halter hat seine Anlage aufgebaut und legt nun los. Kleine Kinder fangen an zu tanzen. Die Erwachsenen müssen sich anscheinend noch ein bisschen Mut antrinken.

Langsam bricht die Dämmerung herein und die bunten Lichterketten werden angemacht.

Bunt aber leicht schummrig beleuchten sie die Szenerie. Es ist eine





schöne, laue Sommernacht, eine »Notte Italiana« eben. Die »Tanzfläche« wird jetzt auch verstärkt von Erwachsenen besucht. Bei mir herrscht ausgelassene Stimmung. Ein Mann aus der Runde bringt Gläser mit Ramazzotti. Alle prosten sich zu und singen mehr oder weniger falsch bei dem eben angestimmten italienischen Lied mit. Auch an den anderen Tischen feiern die Menschen ausgelassen, essen, trinken, ratschen, singen... Bis tief in die Nacht wird fröhlich gezecht. Bis ich mich versehe geht die italienische Nacht ihrem Ende zu. Langsam gehen die Ersten, die einen beschwingt von der Musik, andere vom vielen Wein. Der Musiker kündigt seinen letzten Song an.

Zugaben werden gegeben, dann ist Schluss mit der Musik und der Schulhof leert sich.



Ich höre das Geräusch vom Zusammenklappen der Biertischen und Bierbänken, es kommt immer näher. Meine Gäste machen keine Anstalten zu gehen, nein, es werden noch mehr. Zwei Bänke werden noch herangestellt und die Aufgescheuchten von den anderen Tischen gesellen sich zu mir. Das Hallo und die Gespräche übertönen fast die fleißigen Abräumer. Noch eine Flasche Wein wird gebracht und mehrere Gläser mit Ramazzotti. Meine Gäste sind immernoch ausgelassen und bleiben sitzen, um die laue Sommernacht noch etwas zu genießen.

Jetzt wird das Licht abgeschaltet,  
ganz schön duster. Meine Feiernden  
trinken aus und machen sich auf  
den Heimweg.

Ich stehe alleine mitten auf dem  
Schulhof. Da kommt ein Auto und  
noch eins. Das ist der Aufräumtrupp.

In Windeseile werden die Pavillons  
abgebaut, die Buden ausgeräumt

und geputzt. Und eh ich mich ver-  
sehe, werde ich von vier Händen  
gepackt und in Richtung Anhänger  
getragen, zusammen geklappt und  
hinein geschoben zu meinen Kame-  
raden.

Die Türen schließen sich und der  
Anhänger setzt sich in Bewegung.

Sch n war s,  
bis zum n chsten Jahr.



Und auf geht s  
zum n chsten Fest.



Nicola Guttenthaler





Das war die Geburtsstunde unseres Stammtisches anlässlich einer lockeren Zusammenkunft vor vielen Jahren.

Der Vorschlag kam von einem Mitglied, das sich der positiven Wirkung eines Stammtisches wohl bewusst war.



In der anschließenden Diskussion einigte man sich auf jeden zweiten Mittwoch im Monat, natürlich in einem italienischen Restaurant, im **PRIMAVERA**

Das hat sich bis heute nicht geändert und findet nach wie vor regen Zuspruch.

Wir schließen damit eine Lücke, die sich zwangsläufig zwischen den



Wir könnten doch einen Stammtisch einrichten.  
Was haltet Ihr davon?



offiziellen Terminen des Vereins aufzutreten und stärken somit den Zusammenhalt innerhalb der Mitgliedschaft.

Salute a tutti !



Wolfgang

## Ein guter Schluss ziert das Vereinsjahr



Zum Jahresende treffen wir uns zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier, ein Mal im Stammlokal, aber auch durchaus in anderen Lokalitäten in Eichenau.

Zu dieser Feier gehören dann auch besinnliche und humorvolle Vorträge unserer Mitglieder.

Auch wird dem Abend entsprechend ein bekanntes italienisches und natürlich deutsches Weihnachtslied gemeinsam gesungen. Begleitet wird diese Feier von einem echten italienischen CENA, so wie



wir das in unserem Kochbuch, das wir zum 20jährigen Jubiläum veröffentlicht haben, dargestellt haben. Entsprechend ist auch der Geräuschpegel dieses Abends.

Um das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen, präsentieren wir eine musikalische Bildershow dieses Jahres, organisiert von unseren Mitgliedern Monika und Conny.





Die Abende ziehen sich jedesmal fast bis Mitternacht hin.

Im Jahr 2013 erhielten die Anwesenden einen Kalender für das Jahr 2014 mit Abbildungen der Aktivitäten des Vereins.

Auf Grund der großen Nachfrage werden wir das wiederholen.



Manfred  
Morjan





# Ausblick auf das Jahr 2016



In einem feierlichen Festakt unterzeichnet 10.1991 Eichenaus Rathauschef Sebastian Niedermeier und die Bürgermeisterin von Budrio, Mara Salsini die Partnerschaftsurkunden.

Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden jährt sich nächstes Jahr zum 25. Mal. Bereits nach 10 Jahren, aber auch nach 20 Jahren, wurde diese Partnerschaft offiziell in Eichenau und Budrio gefeiert. Die Amici d'Italia werden diese Partnerschaft weiterhin

unterstützen. Nachdem wir auch zahlreiche Freundschaften mit Bürgern Budrios schließen konnten, sind solche Jubiläen immer ein willkommener Anlass, sich wieder zu treffen und auszutauschen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahre 2016.

## Danksagung

Wir danken:

- der Sparkasse Fürstenfeldbruck
- der Volksbank Eichenau
- dem Ristorante PRIMAVERA, Eichenau
- dem Restaurante Castanho, Eichenau
- der Eisdielen Cortina, Eichenau
- dem Getränkemarkt Klein, Eichenau
- der Druckerei Wolfertstetter, Gilching für ihre Spenden, die die Erstellung der Festschrift erst ermöglicht haben.

Dank auch an Kathrin Thalhammer, [freiStil.grafikstudio@googlemail.com](mailto:freiStil.grafikstudio@googlemail.com), die uns tatkräftig unterstützte.

## Impressum

Verantwortlich:  
Amici d'Italia Eichenau  
Wolfgang Wind, Ganghoferstr.16,  
82223 Eichenau

Redaktion:  
Monika Blumenwitz,  
Nicola Guttenthaler,  
Helmut Klüsener, Dieter Jost,  
Manfred Morjan, Wolfgang Wind

Gestaltung und  
drucktechnische Vorbereitung:  
Manfred Morjan

<p><b>Digital- &amp; Offsetdruck Wolfertstetter KG</b> <i>Die Adresse für alle Druck-Anliegen</i></p>  <p>Auch für Kleinserien <i>when's and it's always good!</i></p> <p><b>Offsetdruck - Digitaldruck - Copyshop - Druckveredelung - Buchbindung</b> Carl-Benz-Str. 14 - 82205 Gilching - Tel. 08105 - 5044 - Fax 5047 - <a href="mailto:info@wolfertstetter.de">info@wolfertstetter.de</a></p>	<p>seit 1951 <b>DER Weinladen</b> <i>Die Adresse für feine Weine!</i></p>  <p><b>Unsere Öffnungszeiten sind:</b> Mo.-Fr. 9<sup>U</sup>-12<sup>U</sup>, 14<sup>U</sup>-18<sup>U</sup> Uff. Sa. 9<sup>U</sup>-13<sup>U</sup> Uff. 82205 Gilching · Carl-Benz-Str. 14 · Tel. 08105 - 5102 · <a href="http://www.wolferweinladen.de">www.wolferweinladen.de</a></p>
--	--



# Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

*Wir machen den Weg frei*

[www.vrbank-ffb.de](http://www.vrbank-ffb.de)

**Volksbank Raiffeisenbank  
Fürstenfeldbruck eG**





*Die Einwohner von Eichenau begrüßen herzlich die Sängerinnen und Sänger vom Chör aus Budrio*

*Il comune di Eichenau saluta cordialmente, dantoil benvenuto alla Corale »Vincenzo Bellini« di Budrio*



*Tutti i cittadini sono invitati alla manifestazione*

*Alle Einwohner Eichenaus sind herzlich eingeladen!*

**MUSIK VERBINDET**  
**Freundschaft mit BUDRIO**

*Am Samstag, 15. Oktober 1988 um 20.00 Uhr in der Friesenhalle*

---

*Am Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr singt der Bellini-Chor die »Messe da Palestrina« in der Dreifaltigkeitskirche, Pöschelstr. 6, 8000 München 2*

*Domenica 16.10.88, alle ore 10 il coro Bellini canterà nella chiesa della SS Trinità che si trova nella Pöschel Str 6 8000 Monaco 2 la messa interpreterà alcuni canti religiosi!*

Wir danken herzlich für die Mitarbeit der Kulturschicht 88. Organisiert durch die KJVDPS 2000 in Zusammenarbeit mit vielen Kulturvereinen und Eichenauer aus Göttingen

